



JADE HOCHSCHULE

KOOPERATIVE PROMOTIONEN

JADE HOCHSCHULE

Wilhelmshaven Oldenburg Elsfleth

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	5
Kooperative Promotionen.....	7
Promotionsprogramme an der Jade Hochschule	8
Promotion im Gespräch.....	12
Abgeschlossene Promotionen.....	28
Liste der Promovierenden.....	38



PROF. DR. MANFRED WEISENSEE

Präsident der Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth

VORWORT

Die Jade Hochschule ist seit Jahren eine forschungsaktive Hochschule, die ihren Studentinnen und Studenten ebenso wie den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern alle denkbaren Karrierewege eröffnet.

Wesentliche Merkmale und strategische Elemente der Forschungsförderung und der Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses sind die frühzeitige Einbindung der Studierenden in die Forschungsprojekte der Hochschule und die durchgängige Begleitung und Förderung wissenschaftlicher Karrieren. Dies geschieht auch vor dem Hintergrund der geographischen Lage im Nordwesten Niedersachsens und der demographischen Entwicklung in der Region und darüber hinaus. Daraus ergibt sich die besondere Aufgabe für die Jade Hochschule als Attraktor, Fachkräfte in die Region zu holen und zu halten.

Um die Durchgängigkeit der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses zu gewährleisten und damit auch als wichtiges Argument für die Planung einer Karriere im Nordwesten, ist es für die Jade Hochschule äußerst bedeutsam, auch die Beteiligung an Promotionsverfahren mit besonderem Engagement zu verfolgen. Denn zum dreifach gestuften System der akademischen Abschlüsse nach Bologna gehört die Promotion als höchste Qualifikationsstufe nach dem Bachelor- und Master-Abschluss. Unser Anliegen ist es, Nachwuchswissenschaftler_innen optimale Startchancen für ihre berufliche Zukunft zu ermöglichen, unabhängig davon, ob sie in der Forschung bleiben oder einen anderen Weg einschlagen.

Und nicht nur die Studierenden, sondern auch die rund 200 Professorinnen und Professoren bieten nachweislich ein beeindruckendes wissenschaftliches Potenzial. Praxisorientierte Forschung an Fachhochschulen und damit verbundene praxisnahe Promotionsprojekte bieten somit ideale Voraussetzungen zur Steigerung der Forschungsleistung an der Jade Hochschule. Wir reagieren damit auf die bundespolitische Forderung, mehr Engagement in der Forschung zu zeigen.

Die Ausdifferenzierung des Wissenschaftssystems ist ein fortwährender Prozess und in mehreren Bundesländern wurden bereits Wege zur Promotion an Fachhochschulen eröffnet. Die Jade Hochschule ermöglicht eine Promotion als kooperative Promotion an einer Universität - nicht nur in Deutschland sondern auf Grundlage entsprechender Vereinbarungen zunehmend auch international.

Die Begleitung und zumeist auch die Begutachtung übernimmt eine Professorin oder ein Professor der Jade Hochschule, so dass eine individuelle und intensive Betreuung und in der Folge eine hohe wissenschaftliche Qualität garantiert sind.

Die Promovend_innen entscheiden sich gern für die Jade Hochschule, weil hier Anwendung und Praxis im Fokus stehen und ihre Forschungsergebnisse schnell in die Lehre einfließen und somit ihren Niederschlag in der Gesellschaft finden.



APL. PROF. DR. HELGE BORMANN

Promotionsbeauftragter

KOOPERATIVE PROMOTIONEN

In Niedersachsen besitzen traditionell Universitäten und ihnen gleichgestellte Hochschulen das Promotionsrecht. Die Jade Hochschule kann demzufolge Doktorandinnen und Doktoranden nur gemeinsam mit Universitäten zur Promotion führen.

Auf dieser Grundlage basiert das Modell der kooperativen Promotion: Promovierende arbeiten an (Fach-) Hochschulen an ihrer Doktorarbeit und werden federführend von Professorinnen und Professoren der (Fach-)Hochschulen betreut.

Parallel dazu schließen sie sich einer Arbeitsgruppe an einer promovierenden Universität an und werden dort von einer Doktormutter bzw. einem Doktorvater betreut, die oder den sie für die Begleitung durch das formale Promotionsverfahren benötigen. Die Jade Hochschule strebt an, dass die Professorin bzw. der Professor der Fachhochschule auch am formalen Promotionsverfahren beteiligt ist.

Dies geschieht in Ausnahmefällen als Erstgutachter der Dissertation, häufig als Zweitgutachter und/oder Mitglied der Prüfungskommission. Die diesem Ver-

fahren zugrundeliegenden Promotionsordnungen sind aber Universitäts- und in der Regel auch fakultätsspezifisch, so dass es für die Beteiligung der Fachhochschul-Professor_innen am formalen Promotionsverfahren keine allgemeine Regelung gibt.

Die Promovierenden promovieren schließlich an der Universität und gehen dort in die „Erfolgsstatistik“ ein. Die Jade Hochschule übernimmt aber den Hauptteil der Betreuung und weist nach, dass Forschung an (Fach-)Hochschulen in vielen Fällen promotionswürdig ist.

Dies ist – neben anderen Merkmalen – ein zentrales Kriterium bei der Evaluation der Fachgebiete durch die Wissenschaftliche Kommission Niedersachsen (WKN) und hat bereits zum Erfolg der Jade Hochschule in ersten Evaluationen beigetragen.

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur strebt an, die „kooperative Promotion“ als Kriterium für die leistungsorientierte Mittelvergabe einzuführen.

PROMOTIONSPROGRAMME AN DER JADE HOCHSCHULE

Derzeit qualifizieren sich mehr als 60 junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Jade Hochschule in einer kooperativen Promotion an einer deutschen oder internationalen Universität. Die Dissertationsvorhaben werden in allen Fachbereichen bearbeitet und decken das gesamte Spektrum der Fachdisziplinen der Hochschule ab.

Ein besonders großer Anteil der Vorhaben liegt in den Leistungsschwerpunkten der Hochschule, die für die Forschungslandkarte der Hochschulrektorenkonferenz benannt und darin aufgenommen sind. Der Schwerpunkt Gesundheit wird getragen durch die Abteilung Technik und Gesundheit für Menschen sowie den Bereich Medizintechnik und hat zahlreiche Verbindungen zu spezialisierten Fachgruppen der Jade Hochschule. Der Schwerpunkt Geoinformation fokussiert die optische 3D-Messtechnik und erforscht anwendungsorientiert raumbezogene Fragestellungen unter anderem in den Zukunftsfeldern Energie und Mobilität. Der im Aufbau befindliche maritime Schwerpunkt korrespondiert mit der regionalen Innovationsstrategie und reicht von Forschungsfragen der Nautik bis zur Meerestechnik und Herausforderungen des Küstenzonenmanagements.

Etwa die Hälfte der Dissertationsvorhaben wird durch eingeworbene Forschungsmittel und Stipendienprogramme finanziert. Hervorzuheben sind hier die Georg-Christoph-Lichtenberg-Stipendien sowie die

Promotionsstipendien der Forschungsschwerpunkte an Fachhochschulen, welche jeweils durch das Land Niedersachsen gefördert werden. Darüber hinaus wird eine Reihe von Promotionsvorhaben im Rahmen von Forschungsprojekten durchgeführt, die von diversen Bundesministerien finanziert werden.

Zur Stärkung der Forschungsleistung und aus der Erkenntnis, dass diese Forschungsleistung in einem hohen Maße von Doktorandinnen und Doktoranden gerade in Zusammenarbeit mit betreuenden Professorinnen und Professoren erbracht wird, wurden an der Jade Hochschule verschiedene Programme zur Förderung kooperativer Promotionen an der Jade Hochschule konzipiert und umgesetzt.

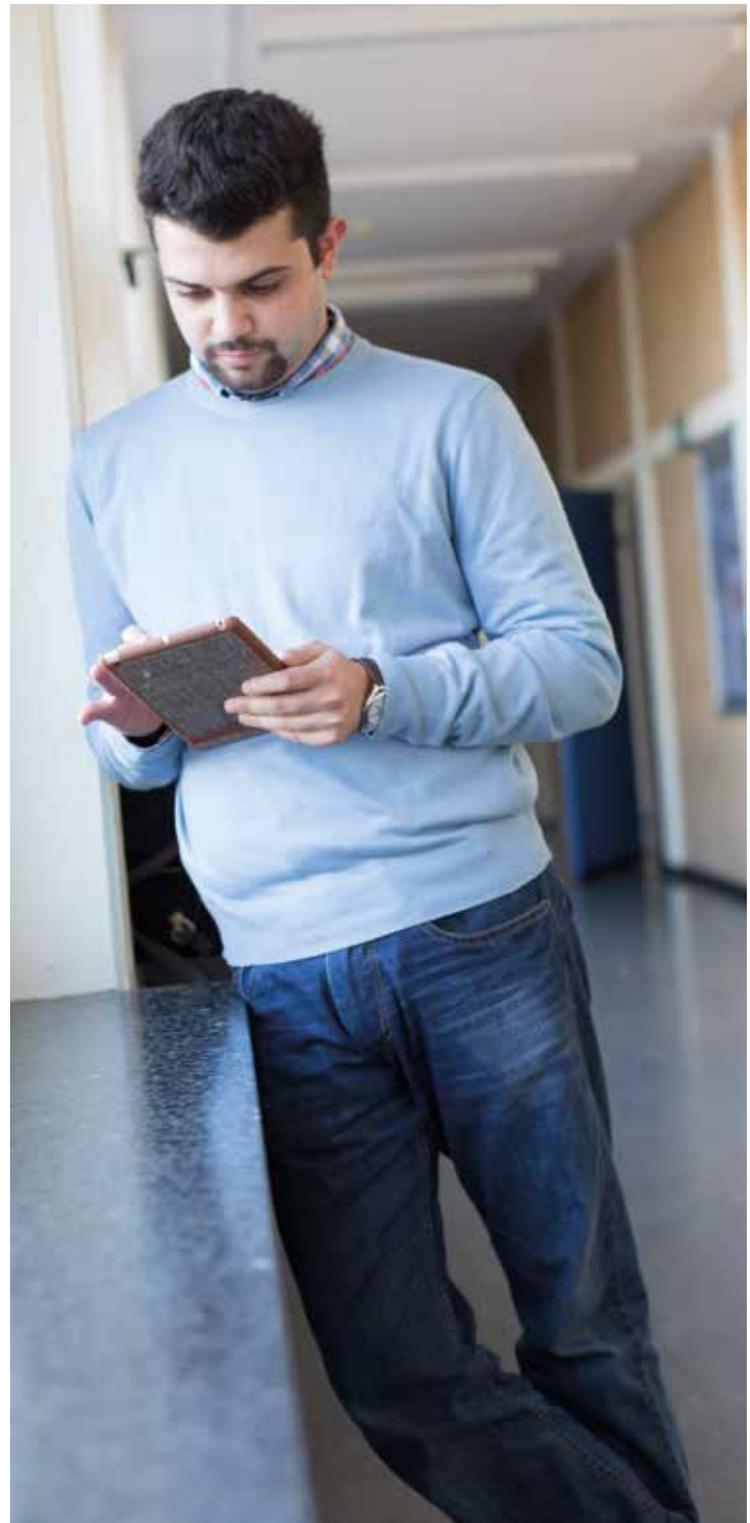
Mit Jade2Pro wurde 2014 ein erstes eigenes Instrument entwickelt, das sehr gut angenommen wurde und bereits dazu beigetragen hat, Promovenden in der Region zu halten bzw. interessierte Promovenden in die Region zu holen, um kluge Köpfe und wertvolles Wissen für alle nutzbar zu machen. Im Rahmen von Jade2Pro wurden insgesamt 25 Promotionsprojekte an allen Fachbereichen der Jade Hochschule im Bereich bestehender sowie neuer Forschungsschwerpunkte zur Förderung ausgewählt.

Auf Basis der Erfahrungen des Jade2Pro Programms wurde im Jahr 2018 das Promotionsstipendienprogramm Jade2Pro2.0 an der Jade Hochschule etabliert.

Aufbauend auf dem Konzept von Jade2Pro verfolgt die Jade Hochschule die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses aktiv weiter.

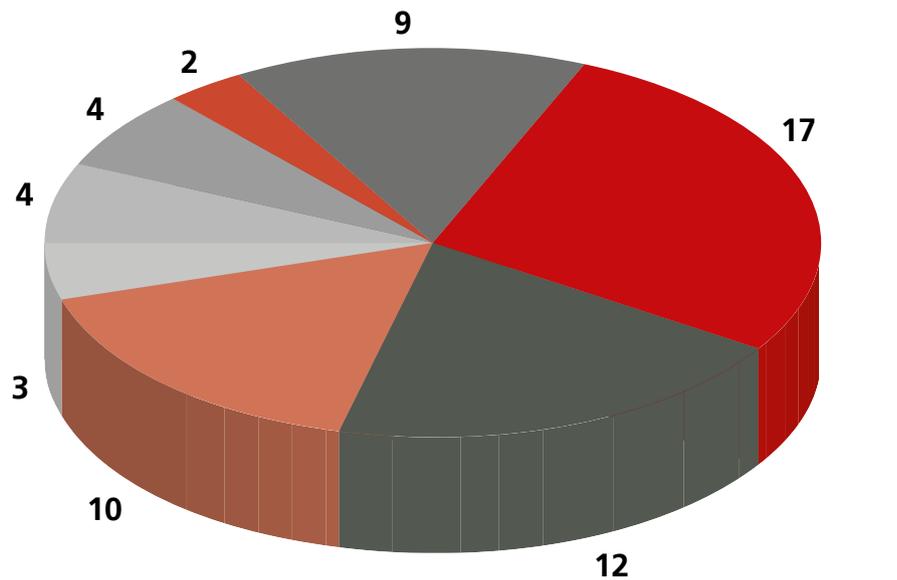
Ergänzend zu den beiden hochschulinternen Promotionsprogrammen wurde im Jahr 2017 das Modell der Promotionsendförderung eingeführt. Die Jade Hochschule hat damit ein Instrument etabliert, das basierend auf einem Kofinanzierungsmodell die Förderung der Endphase Drittmittel-finanzierter Promotionen nach Auslaufen der Projekte ermöglicht und damit den erfolgreichen Abschluss der laufenden kooperativen Promotionsverfahren unterstützt.

Das entscheidende Auswahlkriterium für Anträge in den verschiedenen Programmen der Hochschule ist die wissenschaftliche Qualität der Projekte. Die Jade Hochschule unterstützt die Promovierenden neben ihrer fachlichen Qualifizierung auch bei der persönlichen Entwicklung. Auf Basis der bestehenden Kooperationsvereinbarung der Jade Hochschule mit der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg können alle Promovierenden der Jade Hochschule die Angebote der Graduiertenakademie an der Universität Oldenburg nutzen. Darüber hinaus werden ergänzende Veranstaltungen sowie ein Doktorand_innen-Kolloquium für die Promovierenden an der Jade Hochschule angeboten.



KOOPERATIVE PROMOTIONEN AN DER JADE HOCHSCHULE

61 Kooperative Promotionen in den Fachbereichen (Stand 9/2018)



10 Bauwesen Geoinformation
Gesundheitstechnologie
Abt. Bauwesen

17 Bauwesen Geoinformation
Gesundheitstechnologie
Abt. Technik und Gesundheit

4 Seefahrt
4 Wirtschaft

12 Bauwesen Geoinformation
Gesundheitstechnologie
Abt. Geoinformation

9 Ingenieurwissenschaften

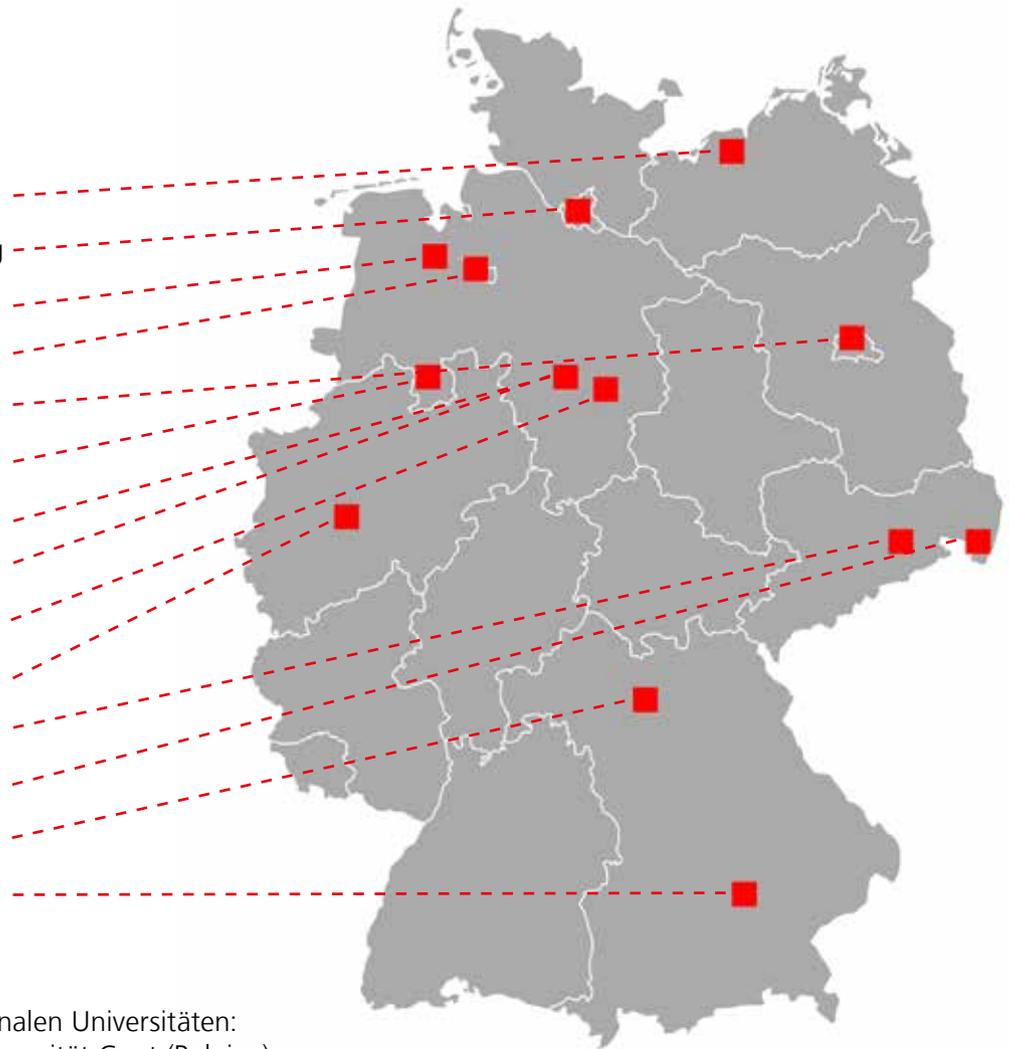
3 Architektur

2 Management, Information,
Technologie

KOOPERIERENDE UNIVERSITÄTEN

(Stand 9/2018)

- 3 Universität Rostock
- 1 Hafen-City-Uni Hamburg
- 28 Universität Oldenburg
- 2 Uni Bremen
- 1 TU Berlin
- 1 Universität Osnabrück
- 5 Universität Hannover
- 2 MHH
- 3 TU Braunschweig
- 4 Uni Wuppertal
- 4 TU Dresden
- 1 Uni Zittau
- 1 Universität Bamberg
- 1 TU München



4 Promotionen mit Internationalen Universitäten:
Universität Brighton (UK), Universität Gent (Belgien),
Universität Stettin (Polen), Universität Timisoara (Rumänien)

PROMOTION IM GESPRÄCH







MELANIE ZWINGELBERG

Promotion im Gespräch

SOZIALE MEDIEN UNTER MARKETINGASPEKTEN

Melanie Zwingelberg forscht zu dem Thema „Einfluss sozialer Netzwerke auf die Markenwahrnehmung“. Die Promotion wird in Kooperation mit der Universität Oldenburg durchgeführt und von Prof. Dr. Dirk von Schnakenburg betreut.

Welches Thema bearbeiten Sie in Ihrer Doktorarbeit?

Ich beschäftige mich mit dem Thema „Soziale Medien“ unter Marketingaspekten: Social-Media-Aktivitäten spielen im Marketing-Mix der Unternehmen heute eine zentrale Rolle, um mit bestehenden und zukünftigen Kunden zu kommunizieren. Im Detail befasst sich meine Doktorarbeit mit der Frage, welche Auswirkungen die Kommunikation der Käufer bzw. Nutzer_innen in den sozialen Medien untereinander auf die Wahrnehmung einer Marke hat. Die Idee zu diesem Thema kam mir während meiner Mitarbeit an einem Forschungsprojekt von Prof. Dr. Dirk von Schnakenburg.

Warum haben Sie sich für eine Promotion entschieden?

Die Mitarbeit an Forschungsprojekten hat mir viel Spaß gemacht und mein Interesse geweckt. Im Laufe der Zeit habe ich dann gespürt, dass ich einzelne Bereiche gerne intensiver erforschen möchte. Diese Motivation zu einer forschenden Tätigkeit war der Ausgangspunkt für mein Promotionsvorhaben.

Warum promovieren Sie an der Jade Hochschule?

Die Promotion ist aus meiner beruflichen Tätigkeit in der Fachgruppe Marketing und Handel im Fachbereich Wirtschaft entstanden. Hier erhalte ich von Prof. Dr. Dirk von Schnakenburg auch die fachliche Betreuung, die für eine erfolgreiche Durchführung des Promotionsvorhabens erforderlich ist.

Welches berufliche Ziel streben Sie an?

Ich verbinde mit der Promotion direkt keine neuen beruflichen Ziele. Ich fühle mich in meiner jetzigen Position als Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Jade Hochschule im Fachbereich Wirtschaft sehr wohl.

Dipl.-Kffr. (FH) Melanie Zwingelberg studierte Wirtschaft an der Vorgängerinstitution der Jade Hochschule, Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven, und erlangte dort 2007 den Abschluss zur Dipl.-Kffr. (FH). Von September 2007 bis Februar 2017 arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Wirtschaft an der Jade Hochschule am Studienort Wilhelmshaven. Seit März 2017 ist sie dort als Lehrkraft für besondere Aufgaben (LfbA) im Bereich „Allgemeine BWL und Unternehmensplanspiel“ beschäftigt. In der Forschung ist sie im Bereich Marketing tätig.



THERESA NÜSSE

Promotion im Gespräch

ZUSAMMENHANG VON SPRACHVERSTEHEN UND KOGNITIVEN FÄHIGKEITEN

Theresa Nüsse forscht zu dem Thema „Erfassung des Zusammenhangs zwischen Sprachverstehen in alltagsnahen komplexen Hörsituationen und kognitiven Fähigkeiten“. Die Promotion wird in Kooperation mit der Universität Oldenburg durchgeführt und von Prof. Dr. Inga Holube betreut.

Welches Thema bearbeiten Sie in Ihrer Doktorarbeit?

Im Alltag müssen wir unterschiedliche Höreindrücke verarbeiten und in zum Teil sehr schwierigen Situationen Sprache verstehen. Das kann zum Beispiel das Großraumbüro sein, in dem verschiedenste Geräusche ein Gespräch erschweren können oder auch der Restaurantbesuch am Abend. Um in diesen Situationen zuhören zu können, müssen wir uns stark auf unser Gegenüber konzentrieren, was von Person zu Person unterschiedlich gut gelingt. Dabei kann eine Schwerhörigkeit eine Rolle spielen, aber auch die allgemeine Konzentrationsfähigkeit, Ermüdung und Motivation. Vor diesem Hintergrund möchte ich mit meiner Forschung herausfinden, welche (geistigen) Fähigkeiten uns in schwierigen Situationen helfen können, Sprache zu verstehen.

Warum haben Sie sich für eine Promotion entschieden?

Während der Masterarbeit, in der ich in einem ähnlichen Themenkomplex geforscht habe, zeigte sich ziemlich schnell, dass es noch viele Forschungsfragen gibt, die mich interessieren. Eine Promotion bot mir die Möglichkeit, intensiv und über einen längeren Zeitraum an einem komplexen Thema zu arbeiten.

Warum promovieren Sie an der Jade Hochschule?

Nach dem Bachelor-Studium an der Jade Hochschule habe ich weiterhin als wissenschaftliche Hilfskraft in der Abteilung „Technik und Gesundheit für Menschen“ im Team von Prof. Dr. Inga Holube arbeiten dürfen. In dieser Zeit bekam ich Einblicke in verschiedene Forschungsgebiete der Audiologie und habe die Arbeitsweise innerhalb des Teams und in der Abteilung als sehr angenehm wahrgenommen. Die Kombination aus gutem Arbeitsklima und der hervorragenden wissenschaftlichen Betreuung durch Prof. Holube war ausschlaggebend dafür, dass ich an der Jade Hochschule promovieren wollte.

Welches berufliche Ziel streben Sie an?

Zunächst möchte ich meine Promotion erfolgreich abschließen. Für die Zukunft wünsche ich mir eine ähnlich abwechslungsreiche Tätigkeit im Forschungsbereich Hörtechnik und Audiologie.

Theresa Nüsse studierte ab 2009 Hörtechnik und Audiologie an der Jade Hochschule, Studienort Oldenburg. Im Anschluss absolvierte sie den Master-Studiengang Hörtechnik und Audiologie an der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg. Aktuell arbeitet sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Jade Hochschule in den Projekten „Audiologie, Kognition und Sinnesleistungen im Alter“ (AKOSIA) und „Innovationsverbund für integrierte, binaurale Hörsystemtechnik“ (VIBHear, gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung).

CHRISTIAN HEINS

Promotion im Gespräch

SICHERER UND TRANSPARENTER INFORMATIONSTRANSFER IM BAUPROZESS

Christian Heins forscht zu dem Thema „Algorithmische Steuerung dezentraler Prozesse im Bauwesen auf Basis der Blockchain-Technologie/Am Beispiel des Genehmigungsprozesses von Tragwerken“. Die Promotion wird in Kooperation mit der Bergischen Universität Wuppertal durchgeführt und von Prof. Dr. Jörg Härtel betreut.

Welches Thema bearbeiten Sie in Ihrer Doktorarbeit?

Die Bauwirtschaft wird digitalisiert. Das digitale Abbild eines Bauwerks steht dabei im Zentrum des ganzheitlichen Bauprozesses. Das bedeutet, dass das Berufsbild Bau zukünftig durch kollaborative und interdisziplinäre Prozesse geprägt sein wird. Um das Bauwerksmodell dauerhaft zusammenhängend vorzuhalten, müssen sensible Informationen im übergeordneten Projektteam repräsentiert und somit auch übertragen werden. Ich beschäftige mich damit, den erforderlichen Informationstransfer zwischen unterschiedlichen Interessensgruppen dauerhaft transparent und sicher zu gestalten. Im Fokus steht dabei der direkte und modellbasierte Datenaustausch.

Warum haben Sie sich für eine Promotion entschieden?

Während meiner Zeit als freischaffender Ingenieur musste ich immer wieder feststellen, dass meine berufliche Perspektive stark von den Strukturen der bauaufsichtlichen Prüfung abhängig ist. Die Dauer der Prüfung von statisch relevanten Unterlagen war

immer unterschiedlich, sie schwankte je nach persönlicher Kompetenz und der aktuellen Arbeitsdichte des zuständigen Prüfers, sodass ich nie genau planen konnte. Das hatte zur Folge, dass alte und neue Projekte sich überlappten und die Arbeitsqualität litt. Wie ich durch den Austausch mit Kollegen und den Ämtern erfahren habe, stellt diese Problematik keinen Einzelfall dar, sondern ist der aktuelle Status Quo. Ich erhoffe mir durch meine Promotion die bauaufsichtliche Prüfung ein Stückweit transparenter zu gestalten und somit deren Strukturen zu verbessern.

Warum promovieren Sie an der Jade Hochschule?

An der Jade Hochschule wurde eine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter - mit dem Fokus Building Information Modeling - ausgeschrieben, auf die ich mich beworben habe. In dem persönlichen Gespräch wurde klar, dass eine Promotion möglich ist, wenn ich mich nur kümmern würde.

Welches berufliche Ziel streben Sie an?

Zunächst möchte ich meine Promotion erfolgreich abschließen. Für die Zukunft wünsche ich mir entweder eine ähnlich abwechslungsreiche Tätigkeit im Lehr- und Forschungsbereich Bauwesen, eine leitende Position in der Privatwirtschaft oder dass ich mich auf dem Gebiet meines Promotionsthemas wieder selbstständig machen kann.

Christian Heins studierte von 2005 bis 2011 Bauingenieurwesen am Studienort Oldenburg der Jade Hochschule (Abschluss: MEng). Anschließend machte er sich als freischaffender Ingenieur im Bereich des Hoch- und Ingenieurbaus selbstständig und war von 2012 bis 2016 als mitgründender Gesellschafter beim Ingenieurbüro OP Engineers GmbH aktiv. Seit 2014 arbeitet Heins als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachbereich Bauwesen Geoinformation Gesundheitstechnologie der Jade Hochschule. Neben seiner Tätigkeit als Dozent für den Ingenieurholzbau forscht er als Mitglied des Instituts für Datenbankorientiertes Konstruieren (IDoK) auf dem Gebiet der ganzheitlichen Planung im Bauwesen. Berufspolitisch engagiert Heins sich beim VDI-Arbeitskreis „Building Information Modeling – Qualifizierung“, als Vorstandsmitglied beim Bund Deutscher Baumeister e.V. (BDB) der Bezirksgruppe Nordwest-Niedersachsen und als freiwilliges Mitglied der Ingenieurkammer Niedersachsen.



JUDITH RÖMHILD-RAVIART

Promotion im Gespräch



NACHHALTIGKEIT IN DER KREUZFAHRTBRANCHE

Judith Römhild-Raviart forscht zu dem Thema „Cruising with a Conscience“. Die Promotion wird durch das hochschuleigene Promotionsprogramm Jade2Pro gefördert, in Kooperation mit der University of Brighton durchgeführt und von Prof. Dr. Uwe Weithöner betreut.

Welches Thema bearbeiten Sie in Ihrer Doktorarbeit?

Ich promoviere zum Thema Nachhaltigkeit in der Kreuzfahrtbranche. Nachhaltigkeit ist heutzutage ein sehr dehnbarer Begriff. Vom Shampoo bis zur Luxusreise kann alles mehr oder weniger nachhaltig sein. Das ist für die Verbraucher verwirrend. Im Rahmen meiner Promotion versuche ich deshalb herauszufinden, was Kreuzfahrttouristen im Zusammenhang mit ihrer Reise unter Nachhaltigkeit verstehen und wie diese die Auswirkungen ihres Reiseverhaltens beurteilen. Außerdem interessiert mich, welche Rolle Social Media bei der Vermittlung von Nachhaltigkeitszielen und Bewusstseinsänderung spielen kann. Im Hinblick auf die steigenden Nachfragezahlen im Kreuzfahrtmarkt sollten wir uns in der Forschung, in der Praxis und als Gesellschaft besser jetzt als später mit diesem Thema beschäftigen.

Warum haben Sie sich für eine Promotion entschieden?

Das hat mehrere Gründe. Im Laufe der Jahre haben sich immer mehr Fragen zum Thema Nachhaltigkeit und Konsumentenverhalten im Kreuzfahrttourismus aufgetan, auf die ich in wissenschaftlichen Publikationen keine Antwort finden konnte. Also muss ich

diese mit meiner Promotion jetzt selbst beantworten. Persönlich bin ich jemand, die gerne etwas Neues lernt und Spaß daran hat kreativ zu denken. Ich finde es faszinierend herauszufinden wie Menschen so „ticken“. Außerdem reizt mich, dass ich während des Projekts in Kooperation mit der Uni Brighton arbeiten kann. Die Zusammenarbeit mit der Professorin dort läuft super, so wie hier auch, aber ich bekomme dadurch noch einen ganz anderen Blick auf mein Thema. Die Auslandsaufenthalte sind eine unglaubliche Bereicherung für mich persönlich, als Wissenschaftlerin und für das Projekt als Ganzes.

Warum promovieren Sie an der Jade Hochschule?

Ich finde es toll, dass die Jade Hochschule die Möglichkeit geschaffen hat Promotionen zu fördern. Gerade im Tourismus sind es doch die Fachhochschulen, die Tourismusstudiengänge anbieten und praxisnahes Knowhow vermitteln. Wir haben hier einfach einen ganz anderen Zugang zur Forschung, der ist lebensnah und umsetzungsorientiert. Ich denke, Forschung sollte schon einen weiteren Nutzen für die Gesellschaft haben. Also in meinem Fall für die Touristen, die Kreuzfahrtreedereien und Wissenschaft gleichermaßen relevant sein. Zumindest stelle ich diesen Anspruch an mein Projekt und die Jade Hochschule unterstützt mich dabei.

Welches berufliche Ziel streben Sie an?

Nach der Promotion möchte ich gerne weiter in der Hochschule tätig sein. Wissen zu vermitteln und die

Zusammenarbeit mit den Studierenden macht mir sehr viel Spaß. Allerdings hängt mein Herz auch an der Forschung. Forschung ist aufregend, inspirierend und kann die Welt vielleicht auch ein kleines bisschen besser machen. Zumindest versuche ich diesen Gedanken im Rahmen meiner Vorlesungen auch an Studis weiterzugeben. Wer weiß, vielleicht lässt sich der oder die eine für eine Karriere in der Wissenschaft begeistern. Persönlich bin ich für alles offen. Wenn ich mir was wünschen darf, dann bitte eine Stelle als Juniorprofessorin. Mal sehen was noch kommt und was die Jade Hochschule noch so alles möglich macht.

Judith Römhild-Raviart ist seit 2011 an der Jade Hochschule tätig, erst als wissenschaftliche Mitarbeiterin für den Aufbau des Bachelor-Studiengangs „Tourismuswirtschaft online“ und seit 2014 als Lehrkraft für besondere Aufgaben mit Schwerpunkt auf Tourismusmarketing und Tourism Management. Seit September 2016 promoviert sie an der University of Brighton, School of Sport and Service Management. Vor ihrer Tätigkeit an der Jade Hochschule arbeitete Römhild-Raviart für eine internationale Hotelkette und ein Kreuzfahrtunternehmen. Sie absolvierte das Bachelor-Studium „International Tourism Management“ an der Leeds Beckett University (UK) und erlangte im selben Studiengang den Masterabschluss an der Hochschule Bremen.





MICHAEL RAPS

Promotion im Gespräch



BAUEN 4.0 ALS HERAUSFORDERUNG FÜR DIE BAUWIRTSCHAFT

Michael Raps forscht zu dem Thema „Numerische Simulation und Risikobewertung von Prozessen im Bauwesen“. Die Promotion wird durch das hochschul-eigene Promotionsprogramm Jade2Pro gefördert und in Kooperation mit der Leibniz Universität Hannover durchgeführt. Betreut wird die Promotion von Prof. Dr. Hans-Hermann Prüser.

Welches Thema bearbeiten Sie in Ihrer Doktorarbeit?

Die Bauwirtschaft befindet sich in einem großen Umbruch. Nach der Evolution vom analogen Zeichenbrett zum digitalen CAD befinden wir uns nun mitten im Übergang zur vollständigen Digitalisierung. Dies beinhaltet digitale Bauwerksmodelle, bestehend aus parametrisierter 3D Geometrie sowie weiteren angehängten Informationen und genauso wichtig, digital unterstützte Kooperation zwischen den Beteiligten. Das Schlagwort für diese Entwicklung heißt BIM, Building Information Modeling oder Management. Die Einführung dieses Bauen 4.0 ist eine Herausforderung für die Bauwirtschaft. Mit meiner Arbeit möchte ich die Schwelle für die gemeinschaftliche Planung am Bauwerksmodell senken. Dazu entwickle ich Planungs- und Kooperationsmodelle sowie darauf aufbauend die Simulation und numerische Risikobewertung der nötigen kooperativen Planungsprozesse im Bauwesen.

Warum haben Sie sich für eine Promotion entschieden?

Ich habe gemerkt, dass mir das wissenschaftliche Arbeiten liegt. Dazu hatte ich einige Ideen, mit

welchen Ansätzen einige Probleme in meinem Fachgebiet eventuell angegangen werden könnten. Die Forschung und Entwicklung dazu lässt sich aber schwer in der Wirtschaft finanzieren. Durch das Forschungsprojekt „BIM in Deutschland“ (bimid.de) bin ich zur Jade Hochschule gekommen. Hier bin ich mit meinen Ideen auf offene Ohren gestoßen. Prof. Dr. Hans-Hermann Prüser überzeugte anschließend Jade2Pro zur Finanzierung dieser Forschung, wofür ich ihm hier nochmals ausdrücklich danken möchte.

Welches berufliche Ziel streben Sie an?

Zuerst möchte ich mich auf einen erfolgreichen Abschluss der Promotion konzentrieren. Für die Zeit danach bin ich offen. Ob es in der Forschung weitergeht oder mein Knowhow dann in der Wirtschaft gefragt sein wird, wird sich zeigen.

Michael Raps studierte Bauingenieurwesen und Informatik in der Schweiz. Anschließend arbeitete er zehn Jahre als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Fachhochschule Nordwestschweiz. 2012 wechselte er in ein Ingenieurbüro in Oldenburg. Seit 2014 ist Raps am Fachbereich Bauwesen Geoinformation Gesundheitstechnologie der Jade Hochschule tätig.

DAS SMARTPHONE ALS „EINKAUFSBEGLEITER“ - ANALYSE UND WIRKUNG -

Philipp Hübner forscht zu dem Thema „Analyse der Wirkung kundenseitiger Smartphone-Nutzungen innerhalb stationärer Einkaufsstätten“. Die Promotion wird durch das hochschuleigene Promotionsprogramm Jade2Pro gefördert, von Prof. Dr. Stephan Kull betreut und in Kooperation mit der Universität Oldenburg durchgeführt.

Welches Thema bearbeiten Sie in Ihrer Doktorarbeit?

In meiner Doktorarbeit widme ich mich der Erforschung des Nachfragerverhaltens bezüglich der Smartphone-Nutzung im Handel. Konkret untersuche ich Kunden, die innerhalb von Einkaufsstätten ihr Smartphone als „Einkaufsbegleiter“ einsetzen. Früher wechselten Kunden im Rahmen ihres Einkaufs eher nur von einem Kanal zum nächsten, zum Beispiel, wenn sie zuhause mit dem Computer im Internet Informationen über Fernsehgeräte sammelten und anschließend zu Media Markt fuhren, um ihr favorisiertes Gerät dann dort zu kaufen. Heute können Kunden beobachtet werden, die mehrere Kanäle gleichzeitig an einem Ort nutzen. In unserem Beispiel bedeutet dies, dass die Kunden sich zwar im Media Markt befinden, nebenbei aber Informationen über ein Fernsehgerät via Smartphone (oder ähnliche Geräte) suchen oder Preise bei verschiedenen Händlern vergleichen. Ein solches Verhalten kann Einkaufsabläufe nachhaltig verändern. Für Händler – wie Media Markt – kann es daher notwendig werden, sich mit hieraus resultierenden neuen Anforderungen auseinanderzusetzen.

Für meine Arbeit stelle ich mir insbesondere die Frage, inwiefern Händler davon profitieren können, wenn Kunden ihr Smartphone in ihren Einkaufsprozess einbinden. Hierzu habe ich ein Pfadmodell entwickelt, das, vereinfacht gesagt, Wirkbeziehungen zwischen Smartphone-Nutzungen (innerhalb von Einkaufsstätten) und Beurteilungen von Handel und Einkaufsprozess und schließlich Kundenzufriedenheit sowie -loyalität hypothetisiert. Im weiteren Verlauf wird dieses Modell quantitativ-empirisch überprüft. Zudem schließt sich eine qualitative Fallstudie an.

Warum haben Sie sich für eine Promotion entschieden?

Im Wesentlichen entschied ich mich aus drei Gründen bewusst für eine Promotion: Zum Ersten bereitete mir das Forschen im Rahmen von Bachelor- und Master-Studium große Freude; zum Zweiten gefiel mir die Vorstellung, im Rahmen meiner beruflichen Karriere für eine spätere Bewerbung auf eine Professur die notwendigen Voraussetzungen erfüllen zu können und zum Dritten hat mich – nachdem ich über den zweiten Bildungsweg zum Studium kam – ein Weiterbilden bis zum Doktorgrad gereizt.

Warum promovieren Sie an der Jade Hochschule?

Während des Studiums arbeitete ich an der Jade Hochschule für verschiedene Professoren und Professorinnen als studentische Hilfskraft und durfte somit die Hochschule über das übliche Maß hinaus kennenlernen. Zum Ende meines Studiums an der Jade Hochschule hatte ich die Gelegenheit, im Team

eines Kooperationsprojekts von Prof. Dr. Stephan Kull mitzuarbeiten. Dieses Projekt wurde später mit dem Wissenschaftspreis von der EHI Stiftung und der GS1 Germany ausgezeichnet. Als Herr Kull dann ein neues Projekt startete und eine dazugehörige Jade2Pro-Stelle ausschrieb, habe ich mich gerne beworben.

Welches berufliche Ziel streben Sie an?

Für meine Zukunft kann ich mir ein Beschreiten unterschiedlicher beruflicher Pfade vorstellen: zum Beispiel im Management, im Vertrieb bzw. Marketing in der Konsumgüterindustrie oder dem Handel, als Berater in einem Consultingunternehmen oder weiterhin in der Lehre und Forschung, natürlich gerne an der Jade Hochschule.

Nach Abschluss als Jahrgangsbester der Fachoberschule Wirtschaft absolvierte Philipp Hübner das Bachelor-Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Jade Hochschule mit den Schwerpunkten Handel & E-Business, Controlling und Marketing. Nach einem halbjährigen Auslandsaufenthalt in England studierte er anschließend den Master-Studiengang Business Management an der Hochschule Emden/Leer. Zudem sammelte er mehrjährige praktische Erfahrungen mit dem Fokus auf den Lebensmitteleinzelhandel und die Lebensmittelindustrie. Seit 2015 promoviert er am Fachbereich Wirtschaft der Jade Hochschule in Kooperation mit dem Department für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.



KARSTEN SCHUBERT

Promotion im Gespräch



WINDENERGIEANLAGEN STÖREN WETTERRADAR

Karsten Schubert forscht zu dem Thema „Einfluss von Windenergieanlagen auf die Radarsignale der Luftfahrt und des Wetterdienstes“. Die Promotion wird durch das hochschuleigene Promotionsprogramm Jade2Pro gefördert, von Prof. Dr. Jens Werner betreut und in Kooperation mit der Technischen Universität Braunschweig durchgeführt.

Welches Thema bearbeiten Sie in Ihrer Doktorarbeit?

In erster Linie beschäftige ich mich mit den Störawirkungen von Windenergieanlagen auf das Wetterradar. Schaut man sich auf seinem Smartphone die aktuelle Wetterkarte (Wetter Radar) an, so stellt man fest, dass es auch an komplett regenfreien Tagen vermeintliche Niederschlagsgebiete gibt. Bildlich gesprochen sehen für das Wetterradar Windenergieanlagen aus wie Regengebiete. Da der Deutsche Wetterdienst seiner hoheitlichen Aufgabe (permanentes und flächendeckendes Erfassen von Wetterphänomen) nachkommen muss, besteht offensichtlich ein Konflikt zwischen dem Deutschen Wetterdienst und den Windenergieanlagenbetreibern. Dieser Konflikt spielt insbesondere bei Genehmigungsverfahren von Windenergieanlagen eine entscheidende Rolle. So werden beispielsweise neue Windenergieanlagen deswegen nicht genehmigt, weil die Störawirkung im Vorfeld nur unzureichend vorhergesagt werden kann.

Ziel meiner Promotion ist es, ein solches Vorhersagemodell zu entwickeln. Die Entwicklung dieses Vorhersagemodells basiert auf Messdaten, die mit speziell für diesen Einsatzzweck entwickelten Messgeräten erfasst werden.

Warum haben Sie sich für eine Promotion entschieden?

Das wissenschaftliche Arbeiten hat mir bereits während meines Studiums viel Spaß gemacht. Insbesondere das Zusammenspiel von Theorie und Praxis ist für mich sehr reizvoll. So kann ich auf der einen Seite meine eigenen Messgeräte für die Untersuchung physikalischer Zusammenhänge entwickeln und erproben. Auf der anderen Seite kann ich theoretische Modelle anhand der erhobenen Messdaten entwerfen und auf ihre Gültigkeit prüfen.

Warum promovieren Sie an der Jade Hochschule?

Durch persönliche Kontakte bin ich auf die Promotionsstelle des Jade2Pro Programms gestoßen. Ein entscheidender Faktor war die Aktualität des Themas. Mir war sofort klar, dass bedingt durch den massiven Ausbau erneuerbarer Energien, die Konflikte zwischen Funkdiensten (TV, Radio, Smartphone, Navigationssystemen, Radar usw.) und Windenergieanlagenbetreibern zunehmen werden und dass Forschungsbedarf besteht. Außerdem habe ich den Standortvorteil der Jade Hochschule gesehen: Windenergieanlagen

in unmittelbarer Nähe dienen als potentielle Messobjekte.

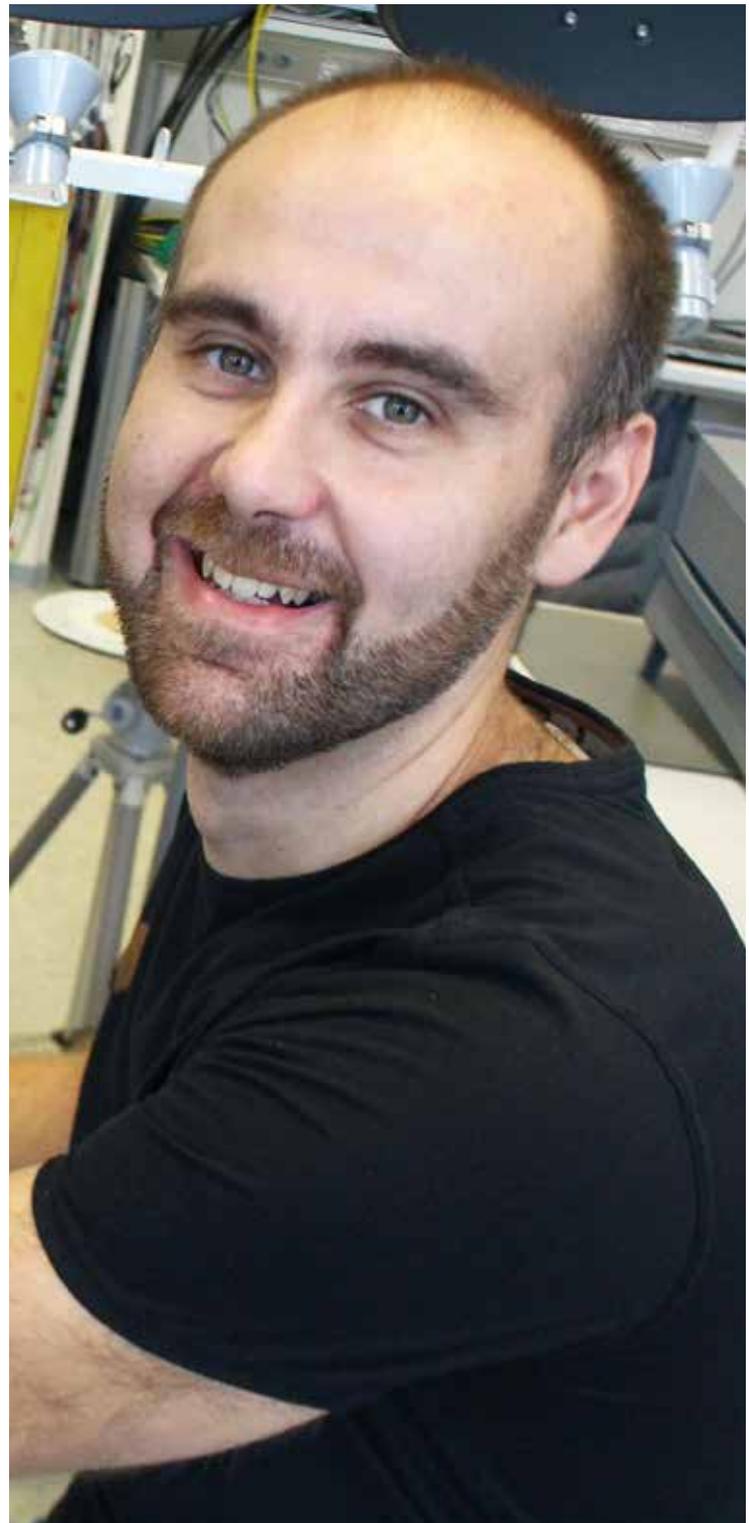
Welches berufliche Ziel streben Sie an?

Ich sehe mein Potential sowohl im industriellen Umfeld als auch in der Forschung. Langfristig kann ich mir sehr gut eine Professur vorstellen.

Vom Lehrling zum Doktoranden

Karsten Schuberts Schulzeit war nicht einfach: Nachdem er in der ersten Klasse sitzen blieb, kam die Frage auf, ob er auf eine Sonderschule versetzt werden soll. Zu dem Zeitpunkt wurde seine Legasthenie festgestellt. Er blieb an der Regelschule und wechselte anschließend zur Hauptschule. „Schließlich schaffte ich den Abschluss mit Ach und Krach“, sagt der jetzige Doktorand. Als er nach der Schule seine Berufsausbildung als Mechatroniker anfang, ging Schuberts Karriere steil bergauf. Technische Fragestellungen lagen ihm, sodass er seine Fähigkeiten während der Ausbildung unter Beweis stellen konnte. „So gelang es mir nach und nach, mich vom Lehrling zum Doktoranden zu entwickeln.“

Nach seiner Berufsausbildung und dem Abschluss der Fachoberschule studierte Schubert Elektrotechnik an der Jade Hochschule. Im gleichen Fach absolvierte er dann ein Master-Studium an der Technischen Universität Braunschweig und war dort als wissenschaftlicher Mitarbeiter beschäftigt. Im Jahr 2016 trat er seine jetzige Promotion an der Jade Hochschule an.



ABGESCHLOSSENE PROMOTIONEN







PETRA VON GABLENZ

Abgeschlossene Promotionen

UNTERSUCHUNG DES HÖRSTATUS IN DEUTSCHLAND

Petra von Gablenz, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Hörtechnik und Audiologie, hat ihre Dissertation „Der Hörstatus Erwachsener in sozial-epidemiologischer Perspektive: Tonhörvermögen und Prävalenz von Schwerhörigkeit“ Ende April 2018 erfolgreich verteidigt. Die Disputation wurde von der Prüfungskommission, der u.a. die Professoren Dr. Martin Heidenreich und Dr. Dr. Birger Kollmeier der Universität Oldenburg als Gutachter angehörten, mit sehr gut bewertet. Ihre Abschlussarbeit hatte Prof. Dr. Inga Holube betreut.

Die Ergebnisse des Forschungsprojektes HÖRSTAT, die bereits national und international veröffentlicht und auf Tagungen vorgestellt wurden, bildeten dabei die Basis ihrer Dissertation. Das epidemiologische Projekt zum Hörvermögen von Erwachsenen ergab unter anderem, dass die Schwerhörigkeit – gemäß den Kriterien der Weltgesundheitsorganisation WHO - in Deutschland bei 16 Prozent liegt und in den nächsten fünf Jahren – laut Hochrechnung – um ein Prozent ansteigen wird. „Berücksichtigen wir das Alter, so ist die Krankheitshäufigkeit in Deutschland geringer als in den meisten internationalen Studien berichtet wird“, sagt von Gablenz. Dabei sei der Unterschied zwischen den Geschlechtern deutlich geringer als bisher angenommen. Dieses Ergebnis konnte von Gablenz mit unabhängigen Daten aus Süddeutschland validieren. „Vor allem für Männer“, fasst die 57jährige zusammen, „wird die Verschlechterung des Hörvermögens mit dem Alter bislang überschätzt.“

Gesellschaftliche Unterschiede zeigen sich auch im Hörvermögen „Soziale Unterschiede im Tonhörvermögen sind - trotz der Verbesserungen im Arbeits- und Lärmschutzes und der Gesundheitsversorgung - in den Studiendaten deutlich erkennbar“, weiß von Gablenz. Für Gruppen getrennt nach Bildung, Beruf und Einkommen seien statistisch grundlegende Abweichungen bestätigt. „Berufslärm ist ein wichtiger Faktor, erklärt die beobachteten Unterschiede aber keineswegs vollständig.“ Dieses Ergebnis liefere eine Grundlage, auf der Präventionsmaßnahmen und -angebote geplant werden können.

Besonders hervorzuheben ist, dass die Auswertungen aus der HÖRSTAT Studie in die internationale Norm ISO7029 eingeflossen sind. Diese Norm beschreibt die Abnahme des Tonhörvermögens bei „gesunder“ Alterung und basierte bisher auf Daten aus der 1950er und 60er Jahren.

Petra von Gablenz studierte Geschichtswissenschaften in Augsburg, Köln, Madrid und Bielefeld und war viele Jahre als freie Journalistin tätig bevor sie mit „Hörtechnik und Audiologie“ 2004 ein zweites Studium an der Jade Hochschule aufnahm. Nach dem Diplom im Jahre 2008 war die Mutter von drei Kindern maßgeblich an der Neu-Konzeption des Studienganges „Assistive Technologien“ beteiligt. Im Jahr 2010 übernahm sie die wissenschaftliche Mitarbeit im Projekt HÖRSTAT unter der Leitung von Prof. Dr. Inga Holube.

MATTHIAS BRANDT

Abgeschlossene Promotion

NEUES VERFAHREN ZUR RESTAURATION VON HISTORISCHEN TONDOKUMENTEN

Um historische Audioaufzeichnungen, wie Schallplattenaufnahmen oder alte Radiomitschnitte vor dem Alterungs- und Zerfallsprozess des Materials zu retten, haben multimediale Bibliotheken mittlerweile viele Tondokumente digitalisiert - oft jedoch in einer schlechten Tonqualität. Matthias Brandt, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Hörtechnik und Audiologie der Jade Hochschule, hat in seiner Promotion ein Verfahren zur automatischen Restauration derartiger Aufzeichnungen entwickelt. Tondokumente, die bereits in digitaler Form vorliegen, können mit dem neuen Programm automatisch von Störgeräuschen befreit werden. Bisher sind Verfahren zur Beseitigung von Störgeräuschen kompliziert, langwierig und teuer. „Unser Programm soll das Brummen, Knacken und Rauschen automatisch beseitigen, ohne dass ein Experte die Aufnahmen einzeln bearbeiten muss“, sagt Brandt. Auch würde sich das Programm für die Bereinigung von großen Datenmengen eignen. „Seit über 100 Jahren kann man Ton aufnehmen“, sagt Brandt. „Da hat sich einiges angesammelt.“

Die Klangqualität soll während der Restauration möglichst gut erhalten bleiben, was einige Herausforderungen birgt. „Schwierig ist es für das Programm zum Beispiel ein „Brummen“ von einem Bass-Ton zu unterscheiden, da beide Töne eine tiefe Frequenz haben“, sagt der Diplom-Elektrotechniker. Daher werde vorab die Annahme getroffen, dass beim „Brummen“

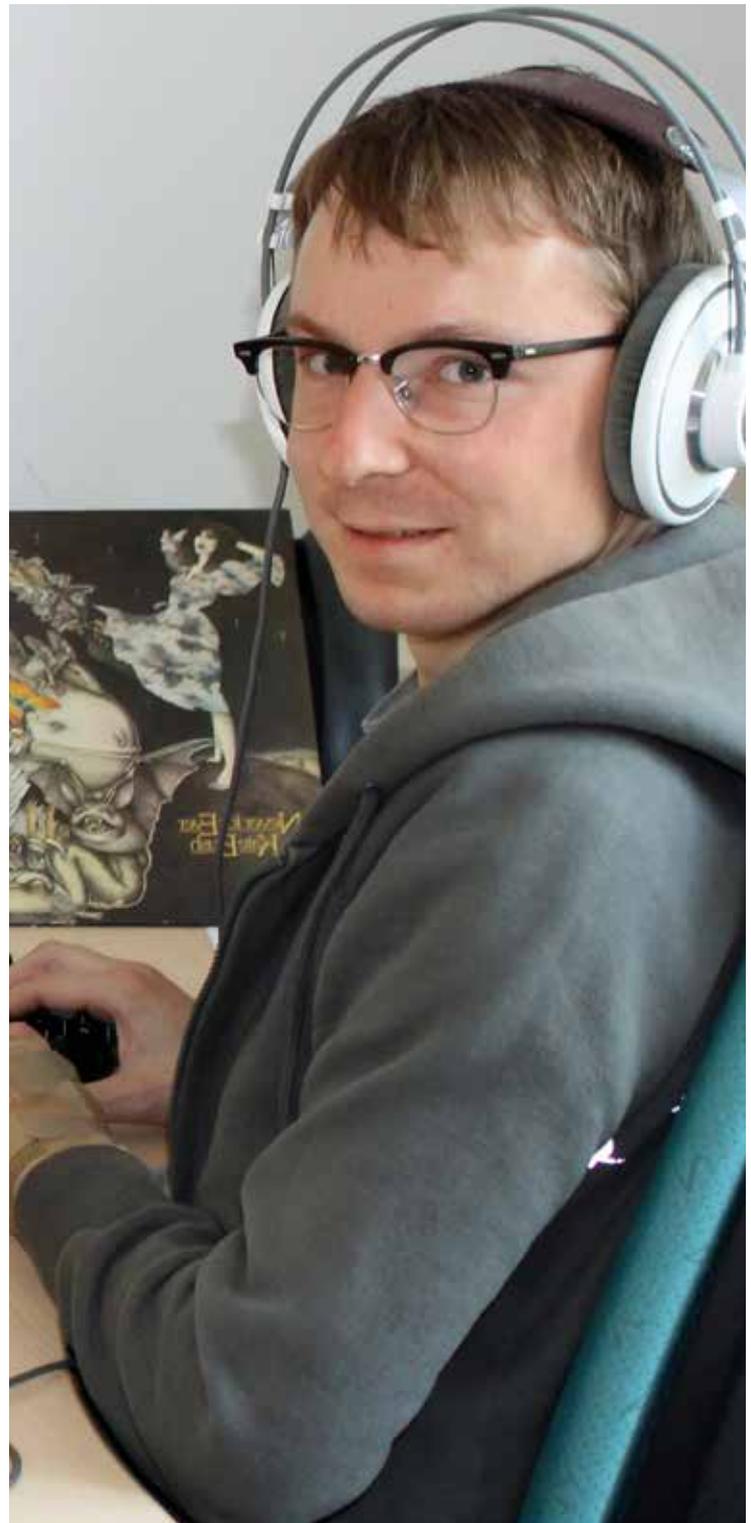
die Intensität des Tons über einen längeren Zeitraum konstant bleibt, während Bass-Töne in der Regel öfter wechseln. Auch würde die Frequenz des „Brummens“, welches oft durch eine Einsteuerung durchs Stromnetz entsteht, im Gegensatz zum Bass-Ton weniger schwanken.

Ein „Knacken“ herauszufiltern sei ebenfalls anspruchsvoll. „In digitalisierter Form sieht ein Kratzer auf einer Schallplatte ähnlich aus wie der Ton von Regen oder das Anblasgeräusch einer Trompete“, erklärt Brandt. Unsere Ohren seien auch schon bei kleinen Abweichungen sehr empfindlich. „Stimmen oder Instrumente klingen für uns schnell unnatürlich, wenn bei der Restauration etwas schiefgelaufen ist“, so der gebürtige Bremer. „Im Zweifelsfall lassen wir lieber ein leichtes Knacken drin, als zu viel von der Stimme oder Musik rauszufiltern.“ Ein „Goldenes Ohr“ sei für diesen Job zwar nicht notwendig, aber die Fähigkeit, die Störungen wahrzunehmen, ihre Ursache und eine Lösung zu finden und zu hören, ob der Klang verbessert wurde. „Hören, überlegen, ändern, hören und so weiter“, beschreibt Brandt seinen Arbeitsalltag während der Promotionsphase.

Matthias Brandt hat seine Promotion jetzt erfolgreich abgeschlossen und arbeitet als Softwareentwickler bei der Firma AIR Music Technology. Besonders gut gefiel dem 38-jährigen, dass er in seinem Promotions-Projekt seine beiden großen Interessensgebiete

Musik und Programmieren vereinbaren konnte. „Ich habe erst über ein Musikstudium nachgedacht, aber wegen der Jobperspektiven habe ich mich für das Studium der Elektrotechnik entschieden. Immerhin kann ich jetzt Programme schreiben, die Musik machen.“

Die Promotion wurde von Prof. Dr. Jörg Bitzer von der Jade Hochschule betreut und von Prof. Dr. Simon Doclo von der Universität Oldenburg wissenschaftlich begleitet. „Matthias Brandt hat mit seiner wissenschaftlichen Arbeit die automatische Audio-Restauration einen großen Schritt voran gebracht“, sagt Bitzer. „Der erfolgreiche Abschluss unterstreicht, wie eine gelungene Kooperation der Jade Hochschule mit der Universität Oldenburg für kooperative Promotionen aussehen kann.“





PETER LORKOWSKI

Abgeschlossene Promotion



UMWELTÜBERWACHUNG MITTELS GEOSENSOREN

Der erste Absolvent des hochschuleigenen Promotionsprogramms der Jade Hochschule, Peter Lorkowski, hat jetzt seine Promotion erfolgreich abgeschlossen. Lorkowski entwickelte ein Programm zur Auswertung der Daten von Sensoren, die kontinuierliche Phänomene wie zum Beispiel die Temperatur, Strahlung oder auch Luftverschmutzung erfassen. „Peter Lorkowski hat mit seiner Dissertation einen wichtigen Beitrag zur Durchführung und Evaluation eines Monitorings von raum-zeitlichen Daten geleistet. Die Arbeit ist innovativ und auch von großer Bedeutung für die Anwendungspraxis“, sagt Dr. Thomas Brinkhoff, Professor für Geoinformatik, der die Promotion von Seiten der Jade Hochschule betreute. Die Promotion wurde in Kooperation mit dem Institut für Informatik der Universität Osnabrück durchgeführt.

Brücke zwischen „rohen“ Sensordaten und Wissen
In seiner Promotion schlug Lorkowski eine Brücke zwischen den „rohen“ Sensordaten und dem daraus abzuleitenden Wissen - etwa einem überschrittenen Schadstoff-Grenzwert für einen bestimmten Bezirk innerhalb einer bestimmten Zeitspanne. Zu diesem Zweck entwickelte er ein Programmsystem, bei dem insbesondere Methoden der Statistik zur raumzeitlichen Interpolation zum Einsatz kommen. „Das System kann überall dort verwendet werden, wo eine lückenlose Präsentation von nur punktwise beobachteten Phänomenen benötigt wird“, erklärt der Geoinformatiker. Die Anwendungsbereiche reichen von Bodenfeuchte, Meerestemperatur oder pH-Werten

über Schadstoffverteilung bis hin zu soziodemographischen Daten wie Bodenrichtwerten oder Kaufkraft-Indizes.

„Für mich stand die fachliche Herausforderung im Vordergrund. Eine bestehende Problematik zu finden und einzugrenzen, in die zugehörige Theorie einzutauchen und dabei die eigenen Ideen fortlaufend weiterzuentwickeln, ist ein sehr spannender Prozess“, erklärt der Absolvent der Jade Hochschule seine Motivation. „Und die Möglichkeit, zu einem - wenn auch sehr eng umgrenzten - Erkenntnisgewinn beizutragen, fand ich sehr reizvoll.“

Peter Lorkowski hat nach seiner Ausbildung zum Vermessungstechniker an der Jade Hochschule (ehemals Fachhochschule Oldenburg) das Vermessungsingenieur-Studium absolviert. Nach kurzen Zwischenstationen in einem Ingenieurbüro und an der Universität Hannover führte ihn ein Forschungsprojekt als wissenschaftlicher Mitarbeiter zurück an die Jade Hochschule. Dort absolvierte er berufsbegleitend den Master-Studiengang „Geodäsie und Geoinformatik“. Seit August 2018 ist Lorkowski in der Softwareentwicklung bei Cambio-Carsharing tätig.



LARISSA JANSSEN

Abgeschlossene Promotion

ABFALLREDUKTION IM LEBENSMITTELEINZELHANDEL

Allein im Lebensmitteleinzelhandel werden jährlich bis zu 550.000 Tonnen Nahrungsmittel, vorrangig Frischwaren, weggeworfen. Um dieser Verschwendung entgegenzuwirken, wurde von der EU-Kommission eine Richtlinie erlassen, durch die eine Menge der Abfälle bis zum Jahr 2030 um 50 Prozent verringert werden soll.

In ihrer Promotion betrachtet Janssen die Problematik aus Sicht der Wirtschaftsinformatik und präsentiert ausgewählte Ergebnisse. Die Lösungsansätze basieren auf der Optimierung der Filiallogistik und ihrer Erprobung in einem Simulationsmodell.

Ihre Promotion hat Larissa Janssen jetzt erfolgreich abgeschlossen. Janssen studierte Informatik (Master of Computer Science) an der Fernuniversität Hagen und Kühl- und Kompressormaschinen und Anlagen an der Technischen Universität in Omsk (Russland). Seit 2003 ist sie im Bereich Wirtschaftsinformatik an der Jade Hochschule im Fachbereich Management, Information, Technologie (MIT) als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig. Die Promotion erfolgte von Oktober 2012 bis April 2018 mit externer Betreuung von der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (Prof. Dr. Jürgen Sauer) und der TU Dresden (Prof. Dr. Thorsten Claus).

LISTE DER PROMOVIERENDEN

(Stand 9/2018)

Name Promovend_in	Name Betreuer_in	Forschungsthema	Förderung
Viktor Bartolomei	Prof. Dr. Heinrich Wigger	Experimentell gestützte Tragsicherheitsbewertung von Mauerwerk - Entwicklung eines praxisorientierten Konzepts zur Substanzerhaltung von Brücken und Durchlässen	Jade2Pro
Bastian Bechtold	Prof. Dr. Jörg Bitzer	Auswahl und Parameterschätzung zur Steuerung von Störsignalreduktionsalgorithmen im Kontext diverser Anwendungsszenarien	Jade2Pro
Gunnar Claußen	Prof. Dr. Werner Blohm	Präzise Vermessung dünner Strangprodukte während des Fertigungsprozesses	Jade2Pro
Niklas Conen	Prof. Dr. Thomas Luhmann	Endoskopische 3D-Navigation	Jade2Pro
Jannik Fleßner	Prof. Dr. Melina Frenken	Anwendung psychophysikalischer Grundlagen in der intelligenten Haus- und Gebäudeautomation	Jade2Pro
Martina Göring	Prof. Dr. Thomas Luhmann	Entwicklung eines berührungslosen und markierungsfreien Messverfahrens zur Erfassung bewegter Rotorblätter von Windkraftanlagen im Labor- und Feldversuch	Jade2Pro
Philipp Hübner	Prof. Dr. Stephan Kull	Zur Entwicklung der Mehrkanalsysteme im Handel: Das Omni-Channel-Verhalten der Nachfrager und dessen Auswirkungen auf die Online-Aktivitäten von Herstellern und stationärem Handel	Jade2Pro
Kristin Illiger	Prof. Dr. Frauke Koppelin	Soziale Ungleichheit bei der Inanspruchnahme von psychosozialen Versorgungsangeboten	Jade2Pro
Oliver Köckritz	Prof. Dr. Holger Korte	Nautische Bahnplanung für traversierfähige Schiffe mit Hilfe von kinematischen Folgen mit präziser Realisierung durch den ADANAV-Regler	Jade2Pro
Sonia Petrarca	Prof. Dr. Frauke Koppelin	Nutzen präventiver Gesundheitsprogramme für psychisch kranke Langzeitarbeitslose	Jade2Pro
Michael Raps	Prof. Dr. Hans-Hermann Prüser	Numerische Simulation und Risikobewertung von Prozessen im Bauwesen	Jade2Pro
Silja Reimann	Prof. Dr. Clemens Schramm	Fokus Architekturbüro	Jade2Pro

Name Promovend_in	Name Betreuer_in	Forschungsthema	Förderung
Ole Roggenbuck	Prof. Dr. Jörg Reinking	Entwicklung eines Verfahrens zur kombinierten Analyse von Meereshöhenmessungen aus schiffsbasierten GNSS-Dateien, Satellitenaltimetrie und Tidepegeln	Jade2Pro
Judith Römhildt-Raviart	Prof. Dr. Uwe Weithöner	The responsible cruise tourist	Jade2Pro
Tobias Sankowsky-Rothe	Prof. Dr. Matthias Blau	Mittelohr-Screening bei Neugeborenen und Kleinkindern	Jade2Pro
Katharina Schmidt	Prof. Dr. Karsten Plotz	Entwicklung des binauralen Hörens bei Kindern	Jade2Pro
Bernhard Schwarz-Röhr	Prof. Dr. Jörg Härting	Schiffe als Seegangssensor	Jade2Pro
Sven Stuppe	Prof. Dr. Holger Korte	Computergestützte Beschreibung der Dynamik mechanisch gekoppelter Mehrkörpersysteme im Seegang	Jade2Pro
Christoph Tholen	Prof. Dr. Lars Nolle	Entwicklung und Evaluation einer intelligent verteilten Sensorplattform zur flexiblen Erfassung der Meeresumwelt	Jade2Pro
Jan Paul Vox	Prof. Dr. Frank Wallhoff	Assistent zur Motivationssteigerung bei Gymnastikübungen und zur Rehabilitation im Alltagsleben mittels Gamification	Jade2Pro
Alexandra Winkler	Prof. Dr. Inga Holube	Validierung von Hörgeräteanpassungen mit Sprachtestverfahren im Labor und im Alltag	Jade2Pro
Karsten Schubert	Prof. Dr. Jens Werner	Einfluss von Windenergieanlagen auf die Radarsignale der Luftfahrt und des Wetterdienstes – Luftgestützte Messung elektromagnetischer Felder	Jade2Pro
Yuan Chendong	Prof. Dr. Tamara Bechtold	Parametric Model Order Reduction of MEMS-based Energy Harvesting Modules	Jade2Pro2.0
Hu Siyang	Prof. Dr. Tamara Bechtold	Design Optimization of Multimodal Microsystems using Topology Optimization and Model Order Reduction	Jade2Pro2.0
Shen Wensong	Prof. Dr. Folker Renken	Neuartige Konverter zur Optimierung der Leistungsverteilung in Brennstoffzellen-Fahrzeugen	Jade2Pro2.0

Name Promovend_in	Name Betreuer_in	Forschungsthema	Förderung
Menno Müller	Prof. Dr. Jörg Bitzer	Computational Auditory Scene Analysis	Promotionsendförderung der Jade HS
Christian Jepping	Prof. Dr. Thomas Luhmann	Numerische Modellierung von kinematischen Rotorblattgeometrien auf Basis sequentiell erfasster 3D-Oberflächendaten	Stipendium MWK
Peter Lanz	Prof. Dr. Thomas Brinkhoff	Evaluierung und Weiterentwicklung von Schnittstellen des Geospatial Sensor Webs für spatio-temporale Objekte am Beispiel von Schiffsbewegungen und anderer maritimer Sensordaten	Stipendium MWK
Raquel Lopes	Prof. Dr. Stefan Gaßmann	Microfluidic sample treatment for dissolved organic matter	Stipendium MWK
Chen Zhang	Prof. Dr. Jörg Härting	Sensor integration and control of marine vehicles	Stipendium MWK
Sybille Seybold	Prof. Dr. Frauke Koppelin	International classification of Functioning Disability and Health (IcF) für Hörsituationen	Stipendium VolkswagenStiftung
Mina Fallahi	Prof. Dr. Matthias Blau	Individualized dynamic reproduction of three-dimensional sound fields via headphones	Wiss. Angestellte
Sven Franz	Prof. Dr. Frank Wallhoff	Akustische Positions- und Richtungsbestimmung von Sprechern für interaktive Assistenzsysteme	Wiss. Angestellter
Andreas Gollenstede	Prof. Dr. Manfred Weisensee	Kartografische Visualisierung von Netzwerken	LfBA
Konrad Hartung	Prof. Dr. Karsten Oehlert	Optimierung der strömungsmechanischen Auslegung von Energiemaschinen durch Einsatz von Hochrate-Laserstrukturierungstechnologien	Wiss. Angestellter
Christian Heins	Prof. Dr. Jörg Härtel	Entwicklung eines optimierten Genehmigungsprozesses für Tragwerke mittels digitaler Methoden	Wiss. Angestellter
Melanie Hellwig	Prof. Dr. Andrea Czepek	Mechanismen mediatisierter Tabubrüche	Wiss. Angestellte
Michael Jonitz	Prof. Dr. Enno Schmoll	Veränderungen im Akteursgefüge des Strategischen Managements und deren Auswirkungen auf das Strategische Management	Wiss. Angestellter

Name Promovend_in	Name Betreuer_in	Forschungsthema	Förderung
Oliver Kahmen	Prof. Dr. Thomas Luhmann	Entwicklung eines kompakten Prototyps zur hochgenauen 3D-Oberflächenmessung unter Wasser	Wiss. Angestellter
Christian Kreyenschmidt	Prof. Dr. Jörg Härtel	Zur Berücksichtigung nachhaltiger Bauweisen bei digitalen Planungsprozessen der Wertschöpfungskette Bau am Beispiel von Hybridkonstruktionen	Wiss. Angestellter
Jacob Machon	Prof. Dr. Thomas Priesemann	Einfluss von Oberflächen aktiven Agentien auf das Verdichtungsverhalten von Böden	Wiss. Angestellter
Christoph Alexander Million	Prof. Dr. Karsten Oehlert	Optimierung der strömungsmechanischen Auslegung von Energiemaschinen durch Einsatz von Hochrate-Laserstrukturierungstechnologien	Wiss. Angestellter
Bernd Müller-Dohm	Prof. Dr. Frauke Koppelin	Der Meister in der Automobilindustrie als Vorbild für gesundheitliches Verhalten	Wiss. Angestellter
Theresa Nüsse	Prof. Dr. Inga Holube	Einfluss kognitiver Fähigkeiten auf die Sprachverständlichkeit	Wiss. Angestellte
Robin Rofallski	Prof. Dr. Thomas Luhmann	Optische Unterwasser 3D-Messtechnik	Wiss. Angestellter
Angela Rohr	---	Leckageströme im Mehrfamilienhaus	Wiss. Angestellte
Markus Stange	Prof. Dr. Frank Diemand	Faktor Mensch im Zentrum der Projektkultur zur erfolgreichen Abwicklung von Bauprojekten - Ein interdisziplinärer Ansatz für Aktionsforschung im Bauprojektmanagement zur Integration des Menschen als Projektbeteiligtem	Wiss. Angestellter
Tobias Theuerkauff	Prof. Dr. Frank Wallhoff	Promotionsvorhaben im EiTamS-Projekt	Wiss. Angestellter
Tobias Werner	Prof. Dr. Thomas Brinkhoff	Promotionsvorhaben im EiTamS-Projekt	Wiss. Angestellter
Almut Wolff	---	Der Einfluss von Akteursperspektiven auf kommunikativ gestaltete Planungsprozesse	Wiss. Angestellte
Melanie Zwingelberg	Prof. Dr. Dirk von Schnakenburg	Markenführung in Sozialen Medien	Wiss. Angestellte

Name Promovend_in	Name Betreuer_in	Forschungsthema	Förderung
Andreas Fligg	Prof. Thomas Wegener	Promotionsvorhaben im Bereich des Baurechts	Lehrbeauftragter Jade HS
Jens Bredehorn	Prof. Dr. Hans-Hermann Prüser	Entwicklung eines BIM basierten Projektmanagement- und Steuerungsmodells zur Qualitäts-, Kosten- und Terminsicherung	Extern
Jan Hebig	Prof. Dr. Heinrich Wigger	Einfluss von Feuchtigkeit auf die Tragfähigkeit von Mauerwerksstrukturen	Extern
Nadine Glade	Prof. Dr. Frauke Koppelin	Konzepte der Prävention und Gesundheitsförderung von Männern über 65 -Subjektive Sichtweisen und Bedarfe aus Sicht der Zielgruppe	Extern
Christina Imbery	Prof. Dr. Jörg Bitzer	Bestimmung der wesentlichen Merkmale beim Hören der Ausrichtung gerichteter Quellen	Extern
Nahid Khorrami	Prof. Dr. Hans-Hermann Prüser	Standardprozessorientiertes Weiterbildungsmodell für die BIM-basierte Hochbauprojektentwicklung	Extern
Ignatius Sapto Condro Atmawan	Prof. Dr. Frank Wallhoff	BCI (Brain-Computer Interface) for Assistive Technologies	Extern

IMPRESSUM

Herausgeber

Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth - der Präsident

Redaktion

Katrin Keller

Helge Bormann

Fotos

Jade Hochschule

Bonnie Bartusch

Piet Meyer

Gaby Pfeiffer

Privat

Layout

Annalena Buchholz

Gaby Pfeiffer

Druck

Verlagshaus Brune-Mettcker, Wilhelmshaven

Auflage

200 Exemplare

Wilhelmshaven

Friedrich-Paffrath-Straße 101

26389 Wilhelmshaven

Tel. +49 4421 985-0

Oldenburg

Ofener Straße 16/19

26121 Oldenburg

Tel. +49 441 7708-0

Elsfleth

Weserstraße 52

26931 Elsfleth

Tel. +49 4404 9288-0

info@jade-hs.de

jade-hs.de

Stand April 2019

Fakten:

Gründungsjahr: 2009
Gesamtanzahl der Studierenden: 7.200
Wilhelmshaven: 4.500
Oldenburg: 2.050
Elsfleth: 650
Studiengänge: 52
Zahl der Beschäftigten: 500
davon 200 Professor_innen
90 Kontakte zu
Partnerhochschulen im Ausland

Unsere Fachgebiete:

Architektur
Bauwesen
Geoinformation
Technik und Gesundheit für Menschen
Medizintechnik
Informatik/Wirtschaftsinformatik
Maritimes/Seefahrt
Medienwirtschaft und Journalismus
Ingenieurwissenschaften/Technik
Wirtschaft/Tourismuswirtschaft
Wirtschaftsingenieurwesen
E-Learning
Master School
Internationale Angebote

Facts:

Year founded: 2009
Students: 7,200
Wilhelmshaven: 4,500
Oldenburg: 2,050
Elsfleth: 650
Courses: 52
Staff: 500
inclusive 200 professors
90 international
partner universities

Our study fields:

Architecture
Construction engineering
Geoinformation
Technology and health
Medical technology
Informatics/business computing
Maritime studies/shipping
Media management and journalism
Engineering/technics
Business studies/tourism management
Engineering and management
E-learning
Master school
International studies